

# FORUM

für Technik, Wirtschaft und Medien



## Pioniere der Region

Vortragsreihe Sommersemester 2012



**Hochschule Offenburg**  
University of Applied Sciences



## Wir sind die WRO:

**50 Kommunen**  
IHK, HWK, Ortenaukreis

**40 000 Mitarbeiter**

**150 Firmen**

**10 Mrd Euro Umsatz**



**WRO**  
WIRTSCHAFTSREGION  
OFFENBURG ORTENAU

[www.wro.de](http://www.wro.de)

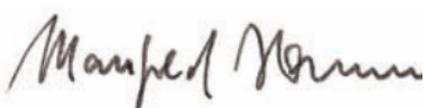
## Editorial

Einige der Vorausdenker, der „Pioniere der Region“, haben wir im vergangenen Semester in der Vortragsreihe vorgestellt. Nun gehen die Pioniere im Sommer in die 2. Runde. Sozusagen eine „Vorwegnehmerin“ ist Bettina Schneider. In das Familienunternehmen J. Schneider Elektrotechnik geboren, erarbeitete sie sich ihre Position als Geschäftsführende Gesellschafterin. Vorweggenommen hat sie dabei manche Quoten-Regelung: Eine fundierte Ausbildung und keine Scheu vor einer von Männern dominierten Branche. Ein Pionier widmet sein Leben nicht selten einer Sache. Und so wurde Adolf Goetzberger 2009 vom Europäischen Patentamt für sein Lebenswerk geehrt. Der Gründer des Fraunhofer Instituts für Solare Energiesysteme ISE in Freiburg hat mit seiner Arbeit eine wichtige Basis für die Nutzung der Sonnenenergie gelegt. Dass, wer Design ins Badezimmer trug, vor mehr als 30 Jahren mit Sicherheit Neuland betrat – davon wird Franz Kook berichten. Der Mann, der mehr als 20 Jahre Vorstandsvorsitzender der Duravit AG war, stellt sich der Frage: Wie sichern Design, Innovationen und Markenstrategie die Zukunft eines Unternehmens? Das Festspielhaus Baden-Baden war 1998 finanziell so gut wie am Ende, als er einen neuen Anfang machte: Andreas Mölich-Zebhauser. Als Intendant und Geschäftsführer prägte er nicht nur das künstlerische Konzept – er erfand auch das Finanzierungsmodell dafür völlig neu: nach 18 Monaten wurde Deutschlands größtes Opernhaus reprivatisiert, 22 Privatleute tragen die Kulturstiftung...

Wir freuen uns auf Sie!



**Dr. Thomas Breyer-Mayländer**  
Prorektor Hochschule Offenburg



**Manfred Hammes**  
Geschäftsführer WRO



**Helmut Schareck**  
Verein der Freunde und Förderer e.V.

## Kalender

**17. April 2012**

---

**Bettina Schneider**

*Die J. Schneider Elektrotechnik GmbH –  
Vom Handwerksbetrieb zum modernen  
Industrieunternehmen*

**15. Mai 2012**

---

**Adolf Goetzberger**

*Lebenswerk Solarenergie - der Gründer des  
Fraunhofer ISE, Freiburg*

**12. Juni 2012**

---

**Franz Kook**

*ehm. Vorstandsvorsitzender DURAVIT  
Design, Innovationen und Markenstrategie*

**19. Juni 2012**

---

**Andreas Mölich-Zebhauser**

*Festspielhaus Baden-Baden  
Vom Wert der Kunst und der Kunst des Wertens*

### Ort / Zeit

---

Alle Vorträge beginnen um 19.30 Uhr  
Im Anschluss Get-together. Eintritt frei  
Campus Offenburg | Badstraße 24 | Geb. D - 001

Evtl. Programmänderungen und Infos:  
[www.hs-offenburg.de](http://www.hs-offenburg.de) | [info@hs-offenburg.de](mailto:info@hs-offenburg.de)

## Vom Handwerksbetrieb zum modernen Industrieunternehmen

1939 als Reparaturwerk für elektrische Maschinen gegründet, repariert die J. Schneider Elektrotechnik GmbH auch heute noch elektrische Motoren und Antriebe. Durch den ausgeprägten Unternehmergeist von Karl Schneider, getragen vom technischen Fortschritt und permanenten Marktveränderungen wurden die Tätigkeitsfelder um Produkte und Dienstleistungen für die sichere und konstante Stromversorgung erweitert. 2011 war das bislang erfolgreichste Geschäftsjahr der Firmengeschichte. 58 Mio. Euro haben die fast 300 Mitarbeiter in den drei Bereichen Transformatoren, Service-Center Elektrische Antriebe, Hochspannungs-Stromversorgungen und Unterbrechungsfreie Stromversorgungen erwirtschaftet. Die Kundenkreise erstrecken sich vom klassischen Maschinenbau bis hin zu neuen Anwendungsgebieten wie Verkehrstechnik und Regenerative Energien. Grundlage für den Erfolg: die ständige Weiterentwicklung der Produkte, die Kunden- nahe und gut ausgebildete Mitarbeiter.

**Dienstag, 17. April 2012 | 19.30 Uhr**



### **Bettina Schneider**

Geschäftsführende Gesellschafterin

Eigentlich kennt Bettina Schneider das Unternehmen wie ihre eigene Westentasche von Geburt an. Offiziell beginnt sie jedoch ihre berufliche Zukunft bei der J. Schneider Elektrotechnik GmbH

1982 als BA-Studentin. Nach dem Studium hat sie in dem noch kleinen Mittelständler erstmals eine Marketingabteilung aufgebaut und sich in der damals von Männern dominierten Welt einen Namen gemacht. Nicht erst mit der Berufung zur Geschäftsführerin 1999 hat sie wesentlich an der rasanten Entwicklung des Unternehmens mitgewirkt. Heute ist Bettina Schneider als Geschäftsführende Gesellschafterin für das Unternehmen mitverantwortlich.

## Lebenswerk Solarenergie

Dienstag, 15. Mai 2012 | 19.30 Uhr



---

### Adolf Goetzberger

Gründer des Fraunhofer ISE

Er ist Gründer des heute größten europäischen Forschungsinstituts für Solarenergie Fraunhofer ISE in Freiburg und "Vater" der kommerziellen Nutzung der Solarenergie. Mit seinen Forschungen und Publikationen hat er den Grundstein zur alternativen Energiegewinnung durch Sonnenenergie gelegt. Adolf Goetzberger hat die ersten 25 Jahre seines Berufslebens der Halbleitertechnologie gewidmet. Er arbeitete bei den ersten Adressen der US-Forschung: z.B. mit dem Nobelpreisträger und Miterfinder des Transistors William Shockley. Ende der siebziger Jahre begann Goetzberger dann mit der Umsetzung seiner Vision, der Planung eines Solarforschungsinstituts innerhalb der Fraunhofer-Gesellschaft.

1981 startete das Fraunhofer ISE mit damals 18 Mitarbeitern. Welch beharrliche Pionierleistung hinter diesem Projekt stand, ist heute nur noch schwer nachzuempfinden. Goetzberger gelang es zudem, Geld für das Energieautarke Solarhaus zu akquirieren – ein bewohntes Großlabor mit einer bis heute wegweisenden Technik. Auch die Ansiedlung des Weltdachverbands der Solarenergie ISES in Freiburg geht unter anderem auf sein Engagement zurück. Als Prof. Goetzberger 1993 aus Altersgründen aus der Institutsleitung des Fraunhofer ISE ausschied, war das ISE bereits zum weltweit zweitgrößten Solarforschungsinstitut – nach dem National Renewable Energy Laboratory in den USA – gewachsen. Nach wie vor ist Adolf Goetzberger mit unermüdlicher Kraft für die Solarenergie tätig, er berät das Fraunhofer ISE, kommt täglich zur Arbeit und schreibt Veröffentlichungen und Patente.

## Design, Innovationen und Markenstrategie

Auch ein Unternehmen wie Duravit hat mal „klein angefangen“, war ein Neuling im Geschäft. So wie Georg Friedrich Horn, der 1817 in Hornberg im Schwarzwald eine Steingutfabrik errichtet, die sich zunächst ganz auf die Fertigung von Geschirr konzentriert. Die Erweiterung der Palette um Sanitärprodukte begründet den späteren Erfolg: Ab 1950 wird die Produktion von Steingut auf Porzellan umgestellt, und 1960 hört die Sanitärwelt einen neuen Namen: Duravit. Heute ist die Duravit AG eine international operierende Gruppe mit 10 Produktionsstätten, für die weltweit über 5000 Mitarbeiter/innen aktiv sind. Franz Kook, der mehr als 20 Jahre Vorstandsvorsitzender der Duravit AG war, fragt: Wie sichern Design, Innovationen und Markenstrategie die Zukunft eines Unternehmens? Ein spannender Bericht über Wachstumsstrategien, die Sicherung der Standorte in Westeuropa und die Internationalisierung ...

**Dienstag, 12. Juni 2012 | 19.30 Uhr**



### **Franz Kook**

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Duravit AG

Nach einer Ausbildung zum Groß- und Außenhandels-Kaufmann ist Franz Kook 7 Jahre im Sanitär- und Heizungsgroßhandel tätig, ab 1965 als Einkaufsleiter. 1968 er-

wirbt er die Fachhochschulreife und studiert Betriebswirtschaft im Fernstudium. 1970 Eintritt bei Duravit: zunächst im Innen- und Außendienst tätig, wird er 1976 Leiter im Marketing und Vertrieb, 1987 dann stellvertretender Geschäftsführer, 1988 Vorstandsmitglied, von 1991 bis 2011 ist Franz Kook Vorstandsvorsitzender. Im "Nebenberuf" ist er lange Jahre stellvertretender Präsident der IHK Südlicher Oberrhein, Präsident des Bundesverbands "Keramische Industrie" und Mitglied des Kuratoriums der Hochschule.

## Vom Wert der Kunst und der Kunst des Wertens

Dienstag, 19. Juni 2012 | 19.30 Uhr



### Andreas Mölich-Zebhauser

Intendant und Geschäftsführer  
Festspielhaus und Festspiele  
Baden-Baden gGmbH

Als Sohn des Operndirigenten und Pianisten Theo Mölich wurde er schon in jungen Jahren mit dem Opern- und Konzertrepertoire vertraut. Nach dem Staatsexamen in Geschichte und Germanistik 1978 orientierte er sich neu – die Arbeit beim Musikverlag Ricordi brachte ihn zurück in den Musikbereich. Parallel zur Verlagsarbeit entschloss er sich zu weiteren Studien: von 1980 bis 1983 studierte er BWL, Jura, Musik- und Theaterwissenschaften sowie Kunstgeschichte an der Uni München. Als im Sommer 1998 das Festspielhaus Baden-Baden wenige Monate nach der Eröffnung vor dem Konkurs stand, wurde Mölich-Zebhauser als Geschäftsführer und Intendant berufen. Mit seinem künstlerischen Konzept und einem für Deutschland neuen Finanzierungsmodell sorgte er in kurzer Zeit für die Wende und positive Schlagzeilen. Nach 18 Monaten leitete er am 31. März 2000 die Reprivatisierung des größten Opernhauses in Deutschland in die Wege – die heute von 22 Privatleuten getragene Kulturstiftung Festspielhaus Baden-Baden wurde gegründet. Der gesamte Betrieb des Festspielhauses arbeitet seit Januar 2002 ohne öffentliche Zuschüsse. Das Opernhaus erwirtschaftet zwei Drittel seines Budgets selbst, das verbleibende Drittel setzt sich aus privaten Spenden und Sponsoring zusammen. Als Intendant setzt er im Opern-, Konzert- und Ballettprogramm des Festspielhaus Baden-Baden auf höchstes Niveau. In kurzer Zeit gelang es ihm, die bedeutendsten Orchester, Sänger, Solisten und Dirigenten der Welt für besondere Festspielprogramme in Baden-Baden zu gewinnen.

## Die Partner dieser Vortragsreihe:

# VDE

Der VDE ist der Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik, ihrer Wissenschaften, der darauf aufbauenden Technologie und Anwendungen. Als Sprecher dieser Schlüsseltechnologien engagiert sich der VDE für ein besseres Innovationsklima, höchste Sicherheitsstandards, für eine moderne Ingenieurausbildung und eine hohe Technikakzeptanz in der Bevölkerung. Seinen Mitgliedern bietet er zahlreiche Vorteile wie den Zugang zu Experten-Netzwerken, Wissenstransfer, Weiterbildung oder exklusive Web-Angebote – für Neumitglieder kostenlos im Eintrittsjahr.

### Studierende im VDE

Information ist Vorsprung – das sagen sich immer mehr Studierende der Elektro- und Informationstechnik. Der VDE hat gerade Studierenden viele Vorteile zu bieten. Ansprechpartner und Arbeitskreise in vielen Bezirksvereinen und Hochschulen sorgen dafür, dass „Anonymität im Studium“ ein Fremdwort bleibt. Wertvolle Kontakte zu Kommilitonen, Professoren und berufserfahrenen Ingenieuren sowie die Chance, sich über den VDE die für den Berufseinstieg so wichtigen Zusatzqualifikationen zu verschaffen, sind weitere entscheidende Pluspunkte.

### VDE-Bezirksverein Südbaden e.V.

Geschäftsstelle  
Sulzbergstraße 79, 77933 Lahr  
Telefon: 07821 / 909300  
vde-suedbaden@vde-online.de



Der Verein Deutscher Ingenieure ist Europas größtes Ingenieur- und Expertennetzwerk. Mit seiner starken Organisation vor Ort schafft er mit Tagungen, Veranstaltungen, Seminaren und Arbeitskreisen Plattformen zum Austausch von Fachinformationen und zum Knüpfen und Pflegen von Kontakten. Mit seinen rund 140.000 Mitgliedern, darunter mehr als 20% Studenten und Jungingenieure unter 33 Jahren, ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Europas.

In Deutschland ist der VDI eine führende Institution für die Weiterbildung und den Erfahrungsaustausch technischer Fach- und Führungskräfte: Er fördert den Transfer von Technikwissen als Dienstleistung für alle in Beruf und Studium stehenden Ingenieure und Naturwissenschaftler, für die Unternehmen, den Staat und die Öffentlichkeit. Der VDI vertritt die berufs- und gesellschaftspolitischen Interessen der Ingenieurinnen und Ingenieure sowie der Ingenieurstudenten. Der VDI ist gemeinnützig und unabhängig von wirtschaftlichen und parteipolitischen Interessen.

Der VDI Bezirksverein Schwarzwald ist Ansprechpartner vor Ort und Sprachrohr für knapp 3.000 Mitglieder. Er organisiert Netzwerke, Austausch und Weiterbildung in den Facharbeitskreisen und nimmt in der Öffentlichkeit zu technischen Fragen Stellung. Arbeitskreise gibt es zum Beispiel für die Fachrichtungen Bautechnik, Entwicklung/Konstruktion/Vertrieb, Fördertechnik, Logistik, Materialfluss, Produktionstechnik, Kunststofftechnik, Technische Gebäudeausrüstung, Textiltechnik, Umwelt- und Qualitätsmanagement, Mikrosystemtechnik, Medizintechnik und Nanotechnologie. Darüber hinaus sind berufspolitische Arbeitskreise wie die „Frauen im Ingenieurberuf“ und „Studenten und Jungingenieure“ vor Ort aktiv.

### **VDI Bezirksverein Schwarzwald e.V.**

Habsburgerstraße 132  
 Telefon +49(0)761-50137  
 bv-schwarzwald@vdi.de

79104 Freiburg  
 Telefax +49(0)761-50529  
 www.vdi-schwarzwald.de



REFA ist Inbegriff für kompetente Dienstleistungen im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung. In den nunmehr über 80 Jahren seines Bestehens etablierte sich der REFA-Verband für Arbeitsgestaltung, Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung e.V. als leistungsstarker Partner von Unternehmen und Mitarbeitern.

Die REFA-Methodenlehre wurde von betrieblichen Experten, Wissenschaftlern und den Sozialpartnern aus der Praxis entwickelt. Modernes Daten- und Zeitmanagement, prozessorientiertes Arbeitsorganisation, Planung und Steuerung des Betriebsgeschehens, sowie ergonomische Arbeitsgestaltung sind nur einige Schwerpunkte aus dem REFA-Methodenspektrum. Hiermit können sie Betriebsabläufe optimieren, Kosten reduzieren und die Qualität der Produkte erhöhen. REFA-Qualifikationen genießen in der Industrie, Dienstleistung und Handwerk eine hohe Akzeptanz. Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ bietet Ihnen REFA mit seinen vielfältigen Weiterbildungsangeboten ein Fundament, auf dem Sie erfolgreich Ihre weitere Entwicklung aufbauen können – zur Beschleunigung Ihrer Karriere und zum Wohle Ihres Unternehmens.

Unser Angebot:

- REFA- Grundausbildung „Arbeitsorganisation“
- REFA- Ausbildung Prozessorganisation
- REFA- Interner Auditor, REFA- Qualitätsmanager
- REFA- Organisationsentwickler, REFA- Industrial- Engineer
- Verwaltungs- und Dienstleistungsseminare
- Kompaktseminare zu aktuellen Themen aus Wirtschaft und Verwaltung, Unternehmensberatungen
- „REFA-Nachrichten“ (erscheint sechsmal jährlich)
- Praxisbezogene Fachliteratur und Medien sowie individuelle Beratung und Unterstützung bei allen Fragen der Aus- und Weiterbildung.

**REFA-Verband** für Arbeitsgestaltung, Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung e.V. Region West, BW

Klostergasse 1 | 79295 Sulzburg | Tel.: 07634-6880  
 freiburg@refa-bw.de | www.refa-bw.de

# Schön, wenn man Freunde hat!

foerderverein.hs-offenburg.de

Wir **fördern** engagierte Studentinnen und Studenten mit Zuschüssen für Auslandssemester, Projekt- oder Diplomarbeiten – stets sozial ausgewogen und immer antragsbezogen. Wann dürfen wir Ihr Auslandssemester in Mexiko, Japan oder Schottland unterstützen?

Wir sehen uns als Bindeglied zwischen attraktiven Arbeitgebern der Region und der Hochschule und **vernetzen** damit die Lehre mit den Entscheidern in den Unternehmen. Zahlreiche direkte und exklusive Kontakte zur Hochschule haben wir zum beiderseitigen Nutzen vermittelt.

Wir **unterstützen** in der Hochschule die Stiftungsprofessur „Material Engineering“ und vergeben alljährlich einen Filmpreis bei den Shorts. Darüber hinaus engagieren wir uns bei vielen fachlichen, kulturellen und sportlichen Veranstaltungen der Hochschule. Weitere Spendengelder und Fördermittel kommen zahlreichen technischen Ausstattungen der Hochschule zu Gute.



**Verein der Freunde und Förderer**  
der Hochschule Offenburg e.V.